

This is Life

Früher: Das neue Leben in Tokio

Von Mayachan_

Kapitel 4: Sport ist Mord

Seit zwei Monaten war Ran nun in Tokio. Sie hatte sich ganz gut eingelebt und verstand sich gut mit den anderen. Sogar mit Aoko, verband sie sowas wie Geschwisterliche Zuneigung. Aoko war noch immer schüchtern und traute sich nicht aus ihrem Schneckenhaus raus. Aber Ran würde sie irgendwann soweit gekommen, da war sie sich sicher.

Ran und Akako gerieten oft aneinander. Meistens wenn es um Aoko ging. Aber auch mit Shiho hatte sie zu kämpfen – diese glaubte dass Ran was von Shinichi wollte – Ran aber hatte kein Interesse an ihm. Zumindest nicht in dieser Hinsicht. Er war cool drauf und ein guter Freund. Und man konnte mit ihm so herrlich streiten. Aber Liebe? Nein, Danke.

Genervt saß Ran nun im Wohnzimmer. Es war Freitag morgen. Halb sechs. Sie hatte die Nacht nicht viel geschlafen weil Sonoko sie angerufen hatte und ihr das Neuste vom neuen erzählt hat. Klar wollte Ran auf dem laufenden bleiben. Aber doch nicht wenn sie am schlafen war! Naja was solls.

Müde schaute sie Fernsehen. So früh kam nie was gutes. Also sah sie die Nachrichten. Aber auch da war weiter nichts interessantes. Als sie schritte hörte, drehte sie sich mit dem Kopf um. Aoko kam leise ins Wohnzimmer und setzte sich zu ihr. „Morgen. Kannst du nicht schlafen?“, fragte sie flüsternd. Scheinbar hatte sie angst dass Eri wach wurde.

„Sonoko hat mich um zwei angerufen und mir das Neuste mitgeteilt. Danach konnte ich nicht mehr richtig schlafen und hab beschlossen um fünf aufzustehen“, erklärte sie ihrer kleinen Schwester. Ja, Ran merkte, dass sie Aoko langsam als Schwester akzeptierte.

„Verstehe. Soll ich uns Frühstück machen?“, fragte Aoko unsicher.

„Ach quatsch. Lass mal. Ich hole mir nachher was vom Bäcker“, beschloss Ran und lehnte sich entspannt zurück. Aoko nickte und tat es ihr gleich.

Irgendwann kam Eri aus ihrem Schlafzimmer und sah die beiden Mädchen vor dem

Fernseher sitzen. „Müsst ihr so früh am morgen das Ding anmachen? Dass stört nur eure Konzentration“, tadelte Eri ihre Töchter. Ran zuckte nur mit den schultern. „Wenn ich bestimmte Personen sehe, ist meine Konzentration eh gestört - also was solls.“

Aoko warf Ran einen flehenden Blick zu. - *Bitte nicht streiten* –

Ran nickte genervt. Sie wusste dass Aoko es hasste wenn Ran mit Eri stritt. Dann hatte sie immer das Gefühl sie wäre daran schuld.

„Macht jetzt dass Ding aus, und kommt in die Küche. Ich mache was zu essen“, wies Eri die beiden an und ging aus dem Raum. Ran drückte auf aus und streckte sich. „Dann will ich mal meine Sporttasche holen.“

Aoko sah ihrer Schwester hinterher. Stimmt ja heute war Sportunterricht.

Entspannt gingen die beiden zur Schule. Ran hatte sich und Aoko was süßes vom Bäcker geholt. Eri wäre wahrscheinlich an die Decke gegangen, wenn sie das mit bekommen hätte. Schließlich waren die beiden noch im Wachstum und sollten gesund essen. Aoko war froh dass sie sich mit Ran besser verstand. Erstens, war so die Situation im Haus angenehmer, zweitens verteidigte Ran sie vor Akako. Und darüber war sie sehr froh.

„HEYYYYY WARTET IHR ZWEI“, rief eine gehetzte Kazuha und kam stöhnend zu den beiden angerannt. Leider übersah sie einen Stock, kam ins rutschen und viel direkt vor Ran auf die Klappe. „Aua, verdammte scheiße“, fluchte die Toyama. Ran konnte nicht anders und lachte aus vollem Halse. „Ich wusste ja, dass ich beliebt bin, aber du musst dich nicht gleich vor mir auf die Knie werfen“, meinte die hübsche Mori und half ihrer Freundin hoch. Kazuha schnaufte. „Halt die klappe, Ran. Guten Morgen Aoko.“

„Guten Morgen.“ Aoko lächelte.

Gemeinsam gingen die nun zur Schule. Kazuha hatte sich zum Glück nicht verletzt und plapperte bereits munter drauf los. Natürlich über das was sie mit Heiji am Wochenende vor hatte. Die beiden würden das Wochenende bei ihm zuhause verbringen, weil seine Eltern weg waren und sie Sturmfreie Bude hatten.

„Oha, dann kauf genug Kondome“, riet Ran ihr belustigt. Und mehr aus Spaß

„Ob du es glaubst oder nicht, ich habe zwei Packungen gekauft“, erwiderte Kazuha kichernd.

Geschockt sahen Ran und Aoko sie an. „Zwei? Hast du vor, Heiji das ganze Wochenende ohne pause zu vögeln?“

„Hallo, ich will vorbereitet sein, wenn es dazu kommen sollte. Ich brauche noch kein Kind weißt du.“

Das war schon einleuchtend. Aber so viele Kondome? Aber gut, das war ihre Sache. Endlich kamen sie am Schulhof an. Heiji, Shinichi und Kaito waren bereits da und warteten auf die drei Mädels. Leider nicht alleine, denn Akako und Shiho hatten sich schon an die Brüder rangemacht. Aoko schaute auf den Boden. „Aoko?“

„Ja Ran?“

„Schau nicht, wie ein verschrecktes Reh. Ich regle dass“, meinte die Mori und schenkte ihrer Schwester ein ehrliches, aufmunterndes Lächeln. Aoko lächelte dankbar zurück.

Auf Ran war verlass.

Als Shiho, Ran und die anderen sah, stupste sie ihre Freundin an und beide sahen den Mädchen entgegen. „Guten morgen Ran, kann es sein dass du zugenommen hast?“, fragte Akako übertrieben freundlich. „Dein Arsch schwabbelt so sehr, ich glaube du kannst ihn bald hinter dir her ziehen.“

Kazuha wollte schon was erwidern, aber Ran kam ihr zuvor. „Weißt du, lieber habe ich ein paar ordentliche Hüften. Als so ein alter Knochen zu sein wie du.“ Auch diese Worte wurden so freundlich ausgesprochen, dass man schon richtige Gänsehaut bekam.

Akako blinzelte wütend. Shiho versuchte ihre Freundin zu beruhigen, und warf der Mori ebenfalls einen bösen Blick zu. Ran ging an den beiden Zicken vorbei und umarmte einen grinsenden Heiji. Dann, nur um die beiden zu ärgern, nahm sie Kaito und Shinichi ebenfalls in die Arme. Beide grinnten und sahen sie verschwörerisch an. „Guten morgen, liebste Ran. Ist heute nicht ein wundervoller Tag“, fragte Shinichi und erhielt einen kleinen klaps auf die Schulter. „Ja, das finde ich auch, Idiot“, erwiderte die Siebzehnjährige grinsend.

Kazuha gab ihrem Heiji einen langen Kuss, Aoko ging zu Kaito und begrüßte ihn schüchtern. „Guten morgen Kaito-kun.“

„Guten Morgen, Aoko-chan.“ Kaito sah sie strahlend an. Fast liebevoll.

Akako merkte dass und stellte sich zwischen die beiden. „Kaito-kun, du hast noch nicht auf meine Frage geantwortet“, meinte sie schmollend.

„Sorry aber ich kann am Wochenende nicht mit dir ausgehen.“

„Warum nicht?“

„Weil er und Shinichi das Wochenende mit mir und Aoko verbringen“, warf Ran dazwischen. Alle sahen die Mori an. Aoko ungläubig, Heiji und Kazuha grinsend, Akako und Shiho wütend und Shinichi und Kaito etwas verpeilt.

„Shinichi, stimmt das?“, fragte Shiho wütend. Der Kudo sah kurz in Rans Gesicht und nickte dann. „Ja das haben wir schon lange abgemacht. Außerdem sind wir nicht mehr zusammen und es wird dazu auch nicht mehr kommen“, erklärte der attraktive Mann und zog die Mori mit sich in die Schule. Heiji und die anderen folgten ihnen.

„Du weißt, sie werden dich jetzt in die Hölle schicken oder?“, flüsterte der Kudo. Diese gähnte übertrieben und streckte sich. „Ach weißt du, ich wollte schon immer in die Hölle. Im Himmel kenne ich nämlich keinen!“

Shinichi lachte und hackte sich bei ihr ein. „Du bist echt ein Original.“

Die anderen sahen wie gut sie sich verstanden. Die beiden würden ein schönes Paar abgeben. Aoko lächelte als sie die beiden vor sich sah. Schade dass sie nicht auch so mit Kaito umgehen konnte. Plötzlich spürte sie wie jemand ihre Hand drückte. Sie sah in Kaitois blaue Augen und wurde rot. „Hast du schon ne Idee, was wir am Wochenende machen könnten?“, fragte er lächelnd.

Sie sah mit roten Wangen nach unten. „Ich weiß nicht“, kam es murmelnd von ihr. „Hmm, uns wird schon was einfallen.“ Ohja, ihnen würde was einfallen.

Die ersten drei Stunden waren die Hölle. Erst English, dann Mathe und Geschichte. Gut, English ging ja noch, aber Mathe und Geschichte war doch echt überflüssig. Wer brauchte das schon?

Glücklicherweise war jetzt erstmal Pause und danach Sport. Darauf freute sich die Mori schon, denn da konnte sie ihre überschüssige Kraft loswerden.

Die Mori saß mit Kazuha und Aoko unter einem Baum und planten das Wochenende. „Also ich schlage vor, wir gehen als erstens alle zusammen ins Kino. Dann gehen Heiji und ich nach Hause und ihr könnt zu viert was machen“, schlug die hübsche Toyama vor. Keine schlechte Idee.

„Ich glaube nicht dass Mama das erlaubt“, warf Aoko ein.

„Und warum sollte sie nicht?“, fragte Ran genervt.

„Weil ich so spät nicht draußen sein darf. Du weißt doch, dass ich um zehn zuhause sein muss.“

Ran stöhnte. „Mein Gott, du bist doch nicht alleine, sondern mit mir und den Jungs unterwegs. Weißt du was, ich werde sie nachher fragen. Wenn sie nein sagt, laden wir die Jungs zu uns ein, dann kann sie uns alle vier ertragen“

Kazuha kicherte und auch Aoko musste grinsen. Das würde Eri nicht überleben. Sie brauchte ihre Ruhe.

Es war beschlossene Sache. Ran würde auf Eri einreden bis diese zustimmte. Und dass würde sie, denn Eri hatte langsam die Nase voll von dem ewigen Streit mit ihrer Tochter.

Es klingelte. Jetzt würde Sport losgehen. Aoko verabschiedete sich von den beiden älteren und ging zum Biunterricht. Die Toyama und die Mori gingen gemütlich zur Sporthalle. Dort standen die anderen Schüler schon, und warteten darauf das der Lehrer kam. Akako und Shiho schauten die Mori noch immer giftig an. Hatten die nichts anderes auf Lager? Langsam wurde es ja langweilig.

Dann kam der Lehrer und schloss auf. Die Mädels und Jungs gingen zu den Umkleidekabinen. Als alle fertig umgezogen waren, trat der Lehrer vor die Klasse. „Also die Jungs spielen heute Fußball und die Mädchen Volleyball. Ich bestimme jetzt die Kapitäns. Kudo und Hatori, ihr werdet eure Mannschaften zusammen stellen. Mori und Miyano ihr seid für eure Mannschaften zuständig. Los fangt an.“

Ran fing an. „Kazuha, mein kleiner Pfannkuchen.“ diese lachte und trat neben die Mori. Shiho wählte Akako. Natürlich. Es gab nicht viele Mädchen in der Klasse. Deshalb waren sie schnell fertig und konnten beginnen.

Dann wurde ausgelost wer als erstes den Ball hatte. Ran hatte gewonnen und durfte den ersten Aufschlag machen. Und er war ein Volltreffer. Shiho hatte versucht den Ball zu kriegen aber er war zu schnell für sie. Ein zu null für die Mori.

Anfangs lief noch alles fair. Irgendwann aber fingen Shiho und Akako an gezielt auf Ran und Kazuha einzuspielen und Schmetterten harte Bälle auf sie ab. Als Kazuha

einen Ball an ihr Bein bekam und sie vor Schmerzen zischte, sah Ran rot. Sie fixierte Shiho, warf den Ball hoch und schlug mit voller Kraft zu. Der Ball flog zu Shiho, diese versuchte den Ball abzuwehren, und dabei knallte der Ball mit so einer Wucht auf ihr Handgelenk, dass dieses ein knackendes Geräusch von sich gab. Shiho schrie auf und hielt sich ihr schmerzendes Handgelenk. Die Mori grinste.

Akako versuchte es der Mori heimzuzahlen und schlug den Ball zu ihr. Diese wich aus und zwinkerte Kazuha zu. Dann nahm Ran den Ball. Kurz darauf hörte man wie Akako zu Boden ging. Der Ball hatte sie direkt in den Bauch getroffen und die Koizumi ging zu Boden. Der Lehrer schickte die beiden sofort zur Krankenstation und wies die anderen an weiter zu machen.

Kazuha hielt Ran die Hand hin, woraufhin diese einschlug. „Dass war echt geil.“
Ran grinste. „Ich sag ja, Sport ist Mord.“